









Die Sturmflut an der Ostsee.

Die Sturmflut an der Ostsee, die vor drei Tagen einsetzte, hat einen furchtbaren, noch gar nicht zu übersehenden Schaden angerichtet.

In Rostock ist, nach dem Bericht des dortigen Kommandanten, die Ostsee bei Stettin über den See hinaus auf die Dämme über die Dämme über den See hinaus auf die Dämme über den See hinaus auf die Dämme...

Am 12. Januar, Rostock, 12. Januar.

(Drahtbericht unseres Mitarbeiters.)

Die anscheinend so stille und ruhige Ostsee, die sich im Sommer den Berlinern von ihrer besten Seite zeigt, hat sich seit dem ersten Tage des neuen Jahres in ein gieriges, nimmerlässiges Ungehöriges verwandelt.

Während man in Stettin jedoch mit allen Mitteln gegen das Wachsen der Fluten ankämpft, ist die Bevölkerung der Rüste, die Bewohner der Fischerdörfer, der Wälder, der Elemente schloß preisgegeben.

Besonders gefährlich steht es in den Bezirken Müritzer See, Rostock und Scharow.

Im Rostocker Kreis sind vier Dörfer bereits vollständig vernichtet.

Wenn nicht bald die Abklärung anschlägt, müssen alle Küstendörfer bis nach Rostock geräumt werden. Schon die Fahrt mit der neuerbauten elektrischen Straßenbahn von Rostock nach den badischen Badeorten Müritzer, nach Groß-Müritzer und Kelt zeigt die furchtbaren Verheerungen der Sturmflut.

Die Orte liegen ebenso wie die bereits vernichteten Ortsteile Dambeck und Laxe, Sorowen und Bärenhufen auf einer schmalen Landzunge, die auf der einen Seite von der Ostsee, auf der anderen Seite von dem Bukower und Jamnitzer See begrenzt wird.

Die Ueberflutung im Lase. Furchtbare Szenen spielten sich in Lase und Damckerort ab. In beiden Dörfern, die vollkommen vernichtet sind, lag das Wasser am Sonnabendvormittag innerhalb zweier Stunden so schnell, daß die Bewohner nichts als das nackte Leben retten konnten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Unter Einwohnern gütliche Aufnahme. Der Jammer der Bedauernswerten, die ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, ist unbeschreiblich. Auch über das Schicksal der Lase-Bevölkerung verläutet noch nichts Gewisses.

250 Mann vom 54. Infanterieregiment mühten in der Nacht umher, weil sie bis zum Hals in den Fluten versanken und fortwährend den Boden unter den Füßen verloren.

Große Gefahr droht auch den Dörfern Kelt Müllin und Groß-Müllin sowie dem Dorfe Kuttendor. Fallend auch die letzten Dörfer von Kelt der empörten See zum Opfer.

Neues Steigen des Hochwassers. Von der Sturmflut, die während der vergangenen Woche die Ostsee entlang gemüht hat, ist mit furchtbarem Gewalt auch die Neuhang sowie die Gegend von Hinterpommern am Jamnitzer und Bukower See entlang betroffen worden.

Unwetter im übrigen Deutschland und im Ausland. Die Sturmflut hat sich seit gestern Abend stark vermehrt; die Windstärke ist von 10 auf 8 zurückgegangen.

Die Ueberflutung im Lase. Furchtbare Szenen spielten sich in Lase und Damckerort ab. In beiden Dörfern, die vollkommen vernichtet sind, lag das Wasser am Sonnabendvormittag innerhalb zweier Stunden so schnell, daß die Bewohner nichts als das nackte Leben retten konnten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Als gestern der Fischer Käfer, der Ruzer Lauferer und der Feldhüter Oberer im hochgehenden Redar fischten, wurden sie mit ihrem Nachen über die Wehranlage einer Spinnerei geschleudert und verschwanden in den Fluten.

Mittwoch, 12. Januar. Die Vermühtungen, die das Hochwasser in den Tälern der Saabre angerichtet hat, sind außerordentlich schwerwiegender Natur.

Die Vermühtungen, die das Hochwasser in den Tälern der Saabre angerichtet hat, sind außerordentlich schwerwiegender Natur. Ein neuer großer Schneefall ist gestern über ganz Belgien niedergegangen und hat die Lage noch verschlimmert.

Verkehrsstörungen durch Schneefälle. München, 12. Januar. Nach 30stündigem Regen ist in den Geraipeu harter Schneefall eingetreten und dadurch einem katastrophalen Hochwasser vorgebeugt worden.

Rosburg, 12. Januar. Infolge neuer großer Schneefälle und darauffolgender Stöhnis, der die Schneemassen zum Aufstauen brachten, sind die Flüsse über die Ufer getreten.

Der Rhein steigt. Frankfurt, 12. Januar. Die hiesige Wasserbauinspektion erzählt drahtlos aus Mainz, daß der Rhein, der 8,33 Meter hoch steht, steigt.

Manheim, 12. Januar. Vom Oberlauf des Rheins wird jenseitiger Wasserstand gemeldet. So ging das Wasser in der vergangenen Nacht von 3,95 auf 3,30 Meter zurück.

Köln, 12. Januar. Der Rhein ist seit Sonnabend um 1,33 Meter gestiegen. Mosel, 12. Januar. Die Mosel ist nach harten Regnen und Schneefällen seit Freitag um 2 1/2 Meter gestiegen.

Berlin, 12. Januar. Das unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende Rändige Hochwasserkomitee ist wieder zusammengetreten.

Nachrichten vom Tage. Die Hungersnot in Japan. Tokio, 12. Januar. Die Hungersnot in den südlichen Provinzen Japans dauert fort, und man hegt große Besorgnis wegen der Zustände.

Patronendiebstahl. Auf dem Güterbahnhof in Marseille wurden aus einem Eisenbahnwagen 2000 Patronen neuerer Konstruktion gestohlen.

Defensivkur. In Berlin schloß am Sonntag Abend in dem dem Walhalla-Theater angelegten Vergnügungstunnel die ganz Deutsche mit großem Geleise zu Boden.

Wüstward. Aus Lüdingen, 12. Januar, wird uns gemeldet: Im Kellerhaus eines Hauses in der Ulrichstraße wurde heute Nacht die Leiche der 30jährigen Irma Dellauer aufgefunden.

Verhaftete Taschmänner. In Brüssel verhaftete die Polizei 8 Taschmänner. Die Festnahme der 8 Verbrecher stellte sich später als ein guter Fang heraus.

Eisenbahnunglück. Nach einer telegraphischen Meldung aus Brüssel geriet bei Elshene ein mit zehn Tonnen beladener Kohlenwagen auf eine abschüssige Strecke.

Siebesdrama. Wie aus Rom fort gemeldet wird, hat sich in einer Gemeindegilde in Madonna (Molise) ein Siebesdrama ereignet.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Letzte Nachrichten

Staatssekretär von Jagow in Dresden. Dresden, 12. Januar. Anlässlich der Annäherung des Staatssekretärs von Jagow nach gestern Abend beim Staatsminister Grafen Bismarck von G.

Der 10. Verbandstag des Innungsverbandes Deutscher Dachbedeckungsleute. Dresden, 12. Januar. Der Innungsverband (Dachbedeckungsleute) hält den 30. Verbandstag vom 18. bis 20. Januar unter dem Vorsitz des Obermeisters Horn in Dresden ab.

Die preussische national-liberale Landtagsfraktion und die braunschweigische Frage. Berlin, 12. Januar. Die preussische national-liberale Landtagsfraktion wird, wie jetzt festgestellt, wegen der braunschweigischen Frage nicht interpellieren.

Die Ernennung des Generals Eiman von Sonders zum Generaladjutant der kaiserlichen Armee. Berlin, 12. Januar. Die Ernennung des Generals Eiman von Sonders wird in kleinen unterrichteten Kreisen noch immer merkwürdig nicht beurteilt.

Ein englisch-mexikanischer Zwischenfall. Mexiko, 12. Januar. Nachdem die Aufständischen bei Boca del Monte einen Güterzug in die Luft sprengt haben, ist die Eisenbahnverbindung zwischen Veracruz und Mexiko seit Sonnabend wieder unterbrochen.

Zur Auflösung des chinesischen Parlaments. Peking, 12. Januar. (Petersb. Tel.-Agentur.) In seinem Erlass erklärte Präsident Yuan Shikai, die Auflösung des Parlaments sei deshalb erfolgt, weil es unmöglich war, eine Verfassung zu erreichen.

Freilassung Harry Thaw's? Concord (New Hampshire), 12. Januar. Die Kommission, die von dem Bundesgericht eingesetzt worden war, um den Verstandeszustand von Harry Thaw zu prüfen, hat Bericht erstattet.

Ein bestialischer Vater. Kassel, 12. Januar. In Weisungen warf der Arbeiter R. kein achtmonatiges Kind mutentbrannt gegen die Wand. Das kleine Kind wurde sofort getötet.

Letzte Sportnachrichten

Schwere Kodelunfälle. Posen, 12. Januar. Am gestrigen Sonntage ereigneten sich auf den Kodelunbahnen in der hiesigen Umgegend drei schwere Unfälle.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.

Wetterbeobachtungen in Leipzig. 120 m über NN. Tabelle mit Spalten für Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Wetterzustand.







Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Spirituszentrale und Destillationsgewerbe.

Unter Berliner 8-Mitarbeiter schreibt uns: Es ist bekannt, daß sich die Spirituszentrale trotz der glänzenden Kartoffelernte und des starken Rückganges der Kartoffelpreise nicht hat dazu entschließen können, den Preis für Spiritus entsprechend herabzusetzen.

Was bisher über die Rabattsätze der Zentrale in die Öffentlichkeit gedrungen war, ließ bereits darauf schließen, daß nur die ganz großen Abnehmer den Vorteil davon haben würden und daß die Rabattsätze der Zentrale dem Destillationsgewerbe bei weitem nicht diejenigen Erleichterungen bringen können, die man von einer durchgreifenden Preisermäßigung, die dann auch den Verbraucherkreisen zustatten gekommen wäre, hätte erwarten dürfen.

Der jetzt bekannt werdenden Rabatttafel der Zentrale für die Zeit vom 1. Dezember 1913 bis 30. September 1914 geht hervor, daß selbst die allerbesten Erwartungen, die die Spiritusverarbeitenden Gewerbe an das Rabattsystem der Zentrale geknüpft hatten, unerfüllt bleiben werden. Zunächst sind alle Lieferungen, die auf Grund von Kaufverträgen erfolgen, die vor dem 20. November 1913 abgeschlossen worden sind, von der Rabattvergütung ausgeschlossen.

Recht unklar sind die Bestimmungen über den gemeinsamen Rabattbezug durch örtliche Destillationsvereine. Es wird gesagt, daß bei gemeinsamem Rabattbezug die Gesamtmenge des Verbrauchs aller Beteiligten für die Höhe des Rabattsatzes entscheidend ist. Dabei ist jedoch nicht erklärt, ob nun die ersten 10 000 Liter des Gesamtbezuges rabattfrei bleiben, wie bei dem einzelnen Bezieher, oder ob für jeden Beteiligten je 10 000 Liter von dem Gesamtbezug als rabattfrei abgezogen werden.

All das deutet darauf hin, daß es der Zentrale weniger um eine Hebung der Notlage in Destillationsgewerbe zu tun ist als um ein Ausspielen der Destillationsvereine und um eine Sprengung oder zum mindesten Schwächung der Zentralorganisation der Spiritusverarbeiter, des Verbandes Deutscher Spiritus- und Spiritusosen-Interessenten, den die Zentrale bei den Verhandlungen, die sie wegen der Rabattsätze mit einigen Großabnehmern gepflogen hat, ja auch nicht hinzugezogen hat und den sie seit den Beschlüssen der letzten Generalversammlung vom Mai nicht mehr als die Interessenvertretung der Destillateure anerkennt.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank. Nach einem Zwischenausweis vom 9. Januar einschließlich haben die Anlagen der Reichsbank um 97 Mill. Mark abgenommen, die Barmittel haben seit Abschluß des letzten Ausweises um 17 Mill. Mark zugenommen. Der Notenlauf verminderte sich um 111 Mill. Mark; die ungedeckten Noten betrugen am 9. d. M. 600 Millionen Mark gegen 970 Mill. Mark am 9. Januar vorigen Jahres, so daß die Reichsbank um 364 Mill. Mark besser dasteht als am gleichen Tage des Vorjahres. Am 7. Januar d. J. stand die Reichsbank um 374 Mill. Mark günstiger da, demnach ist also eine kleine Verschlechterung von 10 Mill. Mark zu verzeichnen.

zeichnen. Der Frage einer Diskontermäßigung ist die Reichsbank auch jetzt noch nicht nähergetreten.

Danziger Hypotheken-Verein. In dem Geschäftsjahr 1913 erbrachten die Jahresleistungen der Hypothekenschuldner 1 111 247 (1 112 916) M. Demgegenüber erforderten u. a. Pfandlohnzinsen 901 195 (902 772) M. und Tilgungsbeiträge 133 632 (133 611) M.; auf Effekten wurden 39 285 (43 711) M. abgeschrieben. Der Reingewinn von 28 605 (19 054) M. soll dem Reservefonds zugeführt werden, der jetzt die Höhe von 1 409 157 M. erreicht hat.

Der Hypothekenbestand hat sich im Laufe des Berichtsjahres um 41 800 M. vermindert und an dessen Schluß 22 568 200 M. betragen. Amortisiert gewesen sind am Schluß des Berichtsjahres 3 638 844 M., so daß sich ein effektiver Hypothekenbestand von 18 929 356 M. ergibt. Demgegenüber haben sich zu gleicher Zeit Vereinspfandbriefe im Gesamtbetrage von 18 875 400 M. im Umlauf befunden, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung der Umlaufziffer um 155 500 Mark. Der Bestand an Hypotheken überdeckt also den an Pfandbriefen um 53 956 (L. V. 47 223) M.

Fusion belgischer Großbanken? Nach einer Meldung des „Berl. Tgl.“ aus Brüssel werden der Crédit Anversois und die Banque de reports in eine vorläufige Interessensverbindung treten.

Der Crédit Anversois, der seine ersten Verbindungen mit der ausländischen Bankwelt nach deutscher Seite suchte und mit der Bank für Handel und Industrie und der Nationalbank für Deutschland in Verbindung trat, hat sich in den letzten Jahren zu einem ausgesprochen internationalen Bankunternehmen entwickelt.

Montanergewerbe.

Lauchhammer, Akt.-Ges. Wie uns drahtlich gemeldet wird, ist das neue Blechwerk in Riessa in Betrieb genommen worden. Durch diese Neuanlage erfährt das Walzprogramm der Gesellschaft für Bleche eine Ausdehnung, namentlich die Erzeugung für sogenannte Mittelbleche wird erleichtert und vergrößert.

Kohlenversand ab Oelsnitz i. E. In der Zeit vom 4. (5.) bis mit 10. (11.) Januar 5452,5 (8096) Ladungen zu 5000 kg.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Akt.-Ges. in Bochum. Einer Drahtnachricht zufolge ist die Beschäftigung des Unternehmens, was die Quantität anbelangt, als sehr gut zu bezeichnen. Die Werke sind auf viele Monate voll mit Arbeit versehen; die Preise sind dagegen noch immer unbefriedigend, doch lassen sich in den letzten Tagen kleine Preisaufschläge erzielen.

Neue Kaliquoten. Die Verteilungsstelle für die Kaliindustrie hat für folgende Kaliwerke vorläufige Beteiligungsziffern festgesetzt: vom 1. November ab: Neu-Staßfurt V in Höhe von 23446 Tausendstein; vom 1. Dezember 1913 ab: Kleinodungen II in Höhe von 2,8639, Herfa von 2,2824 und Farsbach von 2,8926 Tausendstein; vom 1. Januar 1914 ab: Wilhelmshall-Oelsberg in Höhe von 2,9683, Bernburger Kaliwerke von 2,4955 und Neu-Staßfurt VII von 2,3051 Tausendstein.

Ueber die Lage des Petroleummarktes äußert sich die Fachzeitschrift „Petroleum“ in ihrem neuesten Wochenbericht: Die Rohölmärkte sind gegen die Vorwoche fast unverändert. Russische Rohware notiert 36 Kop. pro Pud fob Baku, galizische Ware am Wochenende 8,14 Kr. pro 100 kg loko Station Borslaw; für rumänische Rohware gibt es leider keinerlei offizielle Notierung. Da die der Zeitschrift zugegangenen Angaben in den letzten Wochen wesentlich divergieren, wird von einer Preisangabe abgesehen. Amerikanische Provenienzen sind unverändert. Vor einigen Wochen ist die erste Ladung persischer Rohöls nach England gelangt. Die Ware war für die englische Admiralität bestimmt. Auch Trinidadware kommt bereits in Dampferladungen nach England. In Leuchtöl sind die Abnahmen recht lebhaft. Infolge der Schwierigkeiten der Tankwagenverkehre vielfach mit Schwierigkeiten zu kämpfen. In Benzin wird der Konkurrenzkampf recht lebhaft fortgesetzt. Schmieröle sind im Preise unverändert. Der Absatz ist in einzelnen Gebieten recht lebhaft. Gasöle und Paraffin sind unverändert.

Transvaal Goldausbeute im Dezember. Nach einer der Firma Hardy & Co., G. m. b. H., in Berlin zugegangenen Depesche betrug die Ausbeute der in der Transvaal Chamber of Mines vereinigen Minen im Dezember v. J. 642 786 Unzen im Werte von 2 339 383 Pf. St., die der Außendistrikte 30 029 Unzen im Werte von 127 555 Pfund Sterling. Die Summe der beiden neuesten Ziffern stellt sich zu der des Vormonats und den Monatsresultaten in den drei vorausgegangenen Jahren folgendermaßen in Vergleich (in Pfund Sterling):

Table with 5 columns: Month, 1910, 1911, 1912, 1913. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sept, Okt, Nov, Dez, and Summa.

Summa 31 992 912 34 991 675 38 757 590 35 257 977 Ende des Monats waren in den Goldminen 150 012 (147 569 Ende November), in den Kohlenbergwerken 9516 (9286) und in den Diamantminen 11 811 (12 680), insgesamt 171 339 (169 535) Arbeiter beschäftigt.

Am internationalen Kupfermarkt hatte nicht nur die vorige Woche matt geschlossen, sondern auch die neue Woche eröffnete in gleicher Stimmung, da die Berichte aus Amerika wenig ermutigend lauteten und weil man dort annahm, daß die damals bevorstehende Veröffentlichung der Dezemberstatistik eine Vorratszunahme um 15 Millionen aufweisen werde. Dann aber wurde von allen Seiten eine Befestigung der Tendenz gemeldet und die angebotenen Mengen fanden nicht allein ohne weiteren Preisdruck Nehmer, sondern es machte sich sogar eine Besserung um 15 sh geltend, so daß prompte Ware mit 64 Pf. St. 3 sh 9 d, Dreimonatsware mit 64 Pf. St. 16 sh 3 d zur Notiz kam. Die gestiegenen Preise vermochten sich jedoch nicht zu behaupten, und die andauernde Zurückhaltung des Konsums sowie die schwerfällige Haltung der Aktien von Kupfergesellschaften führten zu einer neuen Abbröckelung der Kurse. Im weiteren läßt

auch die unerwartete Bekanntgabe der amerikanischen Statistik, nach der der sichtbare Vorrat von 21 397 t im November um 19 424 t auf 40 821 t zu Ende Dezember sich vergrößert hatte.

Diese über alles Erwartung ungünstige Statistik Amerikas hat trotzdem nicht besonders stark auf die Kupfermärkte gedrückt, man hatte damit gerechnet, daß die Vorräte erheblich in die Höhe gehen würden, da auf den Minen und den Hüttenwerken in Missouri und anderen Distrikten die Verhältnisse einen gereizten Charakter annehmen. Außerdem war man darauf gefaßt gewesen, daß die amerikanischen Zahlen niedrigere Preise im Gefolge haben würden, so daß in dieser Voraussicht umfangreiche Bestellungen des Konsums eingelaufen waren, die dann zu den immerhin um 1 Pf. St. gefallenen Notierungen mit Leichtigkeit sich eindecken ließen.

Infolge der vorliegenden großen Kaufordere schloß denn auch der Markt mit 10 sh Erhöhung. Standardware auf prompte Lieferung mit 62 1/2 Pf. St., Dreimonatslieferung auf 63 Pf. St. 6 sh 3 d; die übrigen Schlussnotierungen waren: tough cakes und best selected 60 bis 70 Pf. St. - 2 1/2 Pf. St.; elektrolyt 66 bis 65 1/2 Pf. St. netto; starke Bleche 83 Pf. St. Nach Aufmachung der Notierung setzte dann wieder stetiger Tendenz ein, so daß Dreimonats-Standardkupfer schließlich nicht unter 63 Pf. St. 7 sh 6 d zu haben war.

Stoffgewerbe.

Vom Baumwollmarkt. Die Firma Knoop & Fabarius, Bremen, teilt uns unter dem 10. Januar mit: Die Märkte verliefen im allgemeinen ruhig, schienen indessen nach der gestrigen erfolgten Veröffentlichung des Entkörnungsberichtes fest.

Es ist übrigens darauf hinzuweisen, daß der Markt außerordentlich nervös ist und wohl auch noch einige Zeit so bleiben wird. Wenn wir es jüngst erlebt haben, die eine Entkörnungsziffer den Markt über den Haufen werfen konnte, weil sie rund 100 000 höher war, als man erwartet hatte, und der nächste Bericht die eingetretene Baissestimmung in einem Augenblick wieder verdrängen konnte, weil sie 100 000 niedriger war, als erwartet, so dokumentiert das eine Unsicherheit der Märkte, die eine klare Beurteilung der Lage fast unmöglich macht und weitere heftige Schwankungen erwarten läßt.

Statistik vom 3. bis 9. Januar (Ballenzahl in Tausenden):

Table with 6 columns: Year, 1905, 1906, 1911, 1912, 1913. Rows for Entz in Sicht, In Sicht, Export, An Schiffsbord, Sichtbarer Vorrat, etc.

it Von den Seidenmärkten. Die schon in der vorigen Woche berichtete regere Tätigkeit auf dem Mailänder Rohseidenmarkt hat auch in dieser Woche angehalten. Es kamen mehr Abschlüsse zu vollen Preisen der Abgeber zustande. Die Verkäufe in seidenen Fabrikaten waren umfangreicher als bisher, bezogen sich aber wiederum nur auf Schmirstoffe und teilweise auf Krawattentouffe. In Konfektionsstoffen, und zwar für den Export, wurden nur wenig neue Geschäfte abgeschlossen. Der Verkehr mit Stapelgarnen war in Mailand nicht sehr bedeutend. Auch Phantasiestoffe in besseren Qualitäten fanden bei der indischen Seite bei der ausländischen Kundenschaft nur wenig Beachtung. In fassonierten billigeren Waren wurden mehr Verkäufe für Rechnung auswärtiger Häuser abgeschlossen.

Die Stimmung auf dem Rohseidenmarkt in Lyon kann als fest bezeichnet werden. Die Unternehmungslust selbst war nicht besonders groß, da die Konsumenten noch immer wenig Vertrauen in die fernere Entwicklung des Geschäfts haben. Zürich berichtet, daß es den dortigen Seidenfabrikanten möglich war, in fertigen Fabrikaten mehr Lagerverkäufe abzuschließen. Die Bestellungen der indischen Konsumenten beschränkten sich nur auf einzelne Spezialartikel, die jedoch vollen Preise der Verkäufer durchsetzen konnten. Der Rohseidenmarkt zeigt auch in Zürich festere Tendenz, doch ist die Absicht der Verbraucher, nur Bedarfskäufe einzugehen, unverändert. In Kretefeld blieben die Notierungen für Rohseiden, und zwar für asiatische Herkunft, fest behauptet. Die Abschlüsse bezogen sich jedoch lediglich auf Bedarfskäufe. Lagerposten in Stapelgarnen waren begehrt als bisher. Im übrigen aber ist eine besondere Lebhaftigkeit im Geschäft mit Seidenwaren noch immer nicht zu erkennen.

Am New Yorker Rohseidenmarkt war laut Kabelmeldung bei festem Preise das Geschäft klein.

Genussmittelbranche.

Vom internationalen Zuckermarkt. Die erste volle Woche des neuen Jahres hat den Zuckermärkten eine leichte Heraussetzung der Preise gebracht. Die Möglichkeit einer Störung der Binnenschiffahrt durch Frost und Hochwasser führte zu lebhafter Nachfrage für grobfrähe Rohware, wobei namentlich englische und holländische Raffinerien bestrahlt waren, Erwerbungen vorzunehmen. Diese Kaufstift beeinflusste den Gang der Preise naturgemäß nach oben. Das war um so mehr der Fall, als die Rohzuckerproduzenten auch weiterhin nur bedächtig mit ihren Verkäufen vorgehen und jedes überstürzte Angebot vermeiden. Trotzdem aber konnte die sich nach oben bewegende Preiskurve nur eine verhältnismäßig geringe Ausdehnung annehmen, und es fehlte schließlich nicht an Rückschlägen, die ihre natürliche Erklärung in der Zunahme des Angebots hatten, die durch die Heraus-

setzung der Preise von selbst herbeigeführt wurde. Im übrigen drückten Verkäufe spekulativer Natur für österreicherische Rechnung auf die Preise, was auch Abgaben kubanischen Rohzuckers nach England wie nach Japan bewirkte. Daß die amerikanischen Notierungen heraufgesetzt wurden, hing mit dem Versuch zusammen, das Abfluten größerer kubanischer Rohzuckermengen nach anderen Gebieten zu verhindern.

Die Verarbeitung von Rübenzucker geht in Europa ihrem Ende entgegen, und es wird immer deutlicher, daß mit einer jedenfalls ebenso großen Erzeugung zu rechnen sein wird, wie in der Vorkampagne. Die Abschlüsse in Kaufverträgen gehen weiter vor sich, und die Landwirte willigen in die etwas billigeren Preisgebote der Fabriken, so daß eine merkliche Einschränkung des diesjährigen Rübenbaues gegen das Vorjahr kaum Platz greifen dürfte.

An den Hauptmärkten der einzelnen Länder ergeben sich folgende Wochengewinne (Terminpreise): in Magdeburg 10-12 1/2 Pf., in Prag 15 Heller; in Paris 1/4-1/2 Fr.; in London 1-1 1/4 d; in New York 0.07 Cent.

Transportwesen.

Cronberger Eisenbahngesellschaft. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Uebergang des Gesellschaftsvermögens als Ganzes an den preußischen Staat und beschloß die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation. Verwaltung und Betrieb der Eisenbahn gehen vom 1. Januar 1914 ab auf Rechnung des Staates.

Die am nordatlantischen Pool beteiligten englischen Dampfergesellschaften haben in Liverpool eine Vorbesprechung abgehalten im Hinblick auf die für den 21. Januar nach Paris einberufene Zusammenkunft sämtlicher an dem Pool interessierten Reedereien. Dabei wurde festgestellt, daß die Hamburg-Amerika-Linie ihre Teilnahme an der Pariser Zusammenkunft abgelehnt habe, und daß deshalb wenig Aussicht auf Beilegung der beiden großen deutschen Gesellschaften Hapag und Lloyd sich herausgebildet hätten. Ferner wurde erklärt, daß die britischen Reedereien, sofern die beiden deutschen Gesellschaften es zu einem Ratenkampfe kommen ließen, auf letzteren gründliches vorbereitet sein und den Kampf mit aller Energie durchführen würden. Wenn es auch bei dem bevorstehenden Kampfe an erster Stelle sich nur um den Zwischenverkehrsverkehr handle, so werde das Hineinziehen auch des Kajütenverkehrs sich kaum vermeiden lassen, und auch der Frachtverkehr dürfte stärker berührt werden. Ob der Kampf sich vermeiden lasse, liege ausschließlich bei den deutschen Reedereien, und gerade sie, so wurde hinzugefügt, würden dabei am meisten zu leiden haben, da auf sie die größten Nachteile entfielen.

Betriebsausweise.

Etin-Löbcker Eisenbahn. Dezember prov. 68 014 (L. V. 66 176) M.; seit 1. Januar 1913 1 001 534 (979 079) Mark.

Verschiedene Gesellschaften.

J. A. John, Akt.-Ges., in Liverpool. In Verwaltungskreisen glaubt man, daß das Gewinnresultat voraussichtlich zur Verteilung einer Dividende von etwa 4 (L. V. 0) Proz. ausreichen wird. Möglicherweise wird man jedoch von einem derartigen Vorschlage absehen und den Gewinn zur inneren Konsolidierung der Gesellschaft verwenden.

Vereinigte Dampfzugleien und Industrie-Akt.-Ges. Auf der Tagesordnung der heutigen außerordentlichen Generalversammlung standen neben einem Bericht über die Lage des Unternehmens Beschlüsse über die Auflösung der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft beantragte Konkurs wurde, wie uns von unserer Berliner Handelsredaktion drähtlich gemeldet wird, wegen Mangels an Masse abgelehnt. Die Versammlung stimmte der Auflösung zu.

Das Mitteldeutsche Zementyndikat errichtete, wie uns unser D-Korrespondent aus Halle drahtlich meldet, dort seine Zentralverkaufsstelle, die künftig den Alleinvertrieb für sämtliche Werke übernimmt. Zu Geschäftsführern wurden die Herren Kölsche von der Sächsisch-Thüringischen Portlandzementfabrik Prilling & Co. zu Gieschütz und Rühr vom Verband der Mitteldeutschen Zementwerke ernannt. Die Zentralverkaufsstelle wird ihre Tätigkeit voraussichtlich in der nächsten Woche aufnehmen. In der Zwischenzeit dürfen die Werke Verkäufe nur auf Rechnung des Syndikats, und zwar zu den bereits erhobten Preisen, abschließen.

Kapitalerhöhung bei Kollmar & Jourdan. Der Aufsichtsrat beschloß, mit Rücksicht auf die Ausdehnung des Geschäftes die Erhöhung des Aktienkapitals um 750 000 M auf 4 Millionen Mark vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen für das am 30. April endende Geschäftsjahr zur Hälfte dividendenberechtigt sein und von einem Konsortium zu 160 Proz. mit der Verpflichtung übernommen werden, davon 650 000 M den Aktionären zu 165 Proz. anzubieten und 100 000 M mit der Maßgabe zu verwerthen, daß das über 165 Proz. erzielte Agio zur weiteren Verstärkung der Reserven dient.

Werte ohne Börsennotiz.

Niedrigst Weingeb. Leipzig, Katharinenstr. 17. Telegramm-Adr.: Weingeb. Krotzschmannstr. 17.

Table with 2 columns: Obligationen von deutschen Bergwerksgesellschaften and Ausländische hochverzinsliche Rentenwerte. Rows for Osepe Steinkohlen, Adler Kali, Deutsche Kali, etc.

Table with 2 columns: Prämiennotierungen and Prämiennotierungen. Rows for 1000 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.



Die heutigen Börsen.

Leipziger Börse.

Mangels jeglicher Anregung aus Berlin lenkte der Verkehr am heutigen Wochenanfang in etwas ruhigeren Bahnen ein, wodurch jedoch dem Kursniveau nicht Abbruch geschah.

Am Rentenmarkt war das Geschäft sehr still. Russen waren, wohl in Übereinstimmung mit der schwächeren Tendenz, die in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche an der Pariser Börse vorherrschend hatte, hier um 1/4 Proz. schwächer.

Der Kassamarkt bekundete feste Haltung. Der Privatkont notierte unverändert 3 1/2 Prozent. Tägliches Geld war wieder mit 2 Proz. von den verschiedensten Seiten reichlich offeriert und auch Geld bis zum Ultimo war mit 2 1/2 Proz. und 2 Proz. zu haben.

In folgendem stellen wir zu dem Schlusskurs des vorigen Börsentages der nachstehenden Ultimopapiere den heutigen in Vergleich:

Table with 3 columns: Name of security, 10. Jan. 12. Jan., 10. Jan. 12. Jan. (closing prices for various securities like Reichsanleihe, Orientbahn, etc.)

Berliner Metallbörse.

Die Kupferterminnotierungen (Standard-Börse) stellen sich wie folgt: Januar 128,25 B., 127,75 G., Februar 128,50 B., 128, - G., März 128,75 B., 128,25 G., April 129, - B., 128,50 G., Mai 129,25 B., 128,75 G., Juni 129,50 B., 129, - G., Juli 129,75 B., 129, - G., August 129,75 B., 129, - G., September 129,75 B., 129,25 G., Oktober 130, - B., 129,25 G., November 130, - B., 129,50 G., Dezember 130, - B., 129,75 G. - Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse.

Bei recht geringen Umsätzen blieben die Preise für Brotgetreide und Hafer gegen Sonnabend beunruhigt, da einigermassen Kaufstille herrschte und die Nachfrage seitens der Provinz sich etwas besser gestaltete.

Londoner Börse.

Die heutige Börse eröffnete für Amerikaner in fester Haltung, Minen lagen schwächer, Fonds behauptet. 2 1/2 Engl. Consols 171,87 Southern Pacific 94,62 4 Argent. 1897/1900 81,50 United States 100,62 4 1/2 Chinesen 1898 93,50 United St. Steel Corp. 61,12 3 Dtsch. Reichsanl. 75, - Amalgamated Copper 74,01 3 1/2 Jap. 1905 II. Serie 83, - Anaconda Copper 7,96 3 Portugiesen 62,50 Rio Tinto 66,75 4 Russ. Consols 1880 88,50 East Rand Prop. 1,36 4 Türken unifiz. 97,25 Goldfields (Cons.) 1,36 Atchafalpa & Sta. P. 92,75 Modderfontein 11,56 Baltimore & Ohio 92,75 Bond Mines 6,62 Canadiana Pacific 212,50 De Beers det. 17,56 Chic. Milw. & St. Paul 103, - De Beers det. 17,56 Erie 29,26 Chartered 0,84 Pennsylvania 56,25 General Mining 0,46 Reading 87,25

Letzte Nachrichten.

Zusammenbruch einer italienischen Bank. Nach einer Drahtmeldung unserer Berliner Handelsredaktion hat der Credito Telesino in Lodi einen Fall erlebt. Das Aktienkapital von 3,3 Millionen Lire ist verloren. Von den Depositen fehlen 3 1/2 Millionen Lire.

Berliner Börse.

Da heute von auswärts sehr wenig Anregung vorlag, auch hier die Spekulation wohl im Hinblick auf die ungünstigen Nachrichten über die griechisch-türkischen Beziehungen noch Zurückhaltung beobachtete, und ferner das Privatpublikum nicht aus seiner Reserve herausgetreten war, so war das Geschäft anfänglich äusserst still.

Ausserst still

und die Tendenz für einzelne Werte sogar etwas abgeschwächt, da zu den ersten Kursen einzelne Gewinnaussagen der hiesigen Börsenspekulation zur Ausführung kamen. Im weiteren Verlaufe hatte sich das Augenmerk der Spekulation den Canada-Aktien zugewandt, deren Kurs mehrfach schwankte, später aber fester war, weil gerüchelt wurde, dass auf Ländereien der Canada-Gesellschaft Oelfunde gemacht sein sollen.

befestigt

Feiner hatte sich am Montanaktienmarkt rege Kaufstille für Gelsenkirchener gezeigt, deren Kurs sich bis über 190 heben konnte. Es traten wieder - wie schon so oft bei diesem Papier - Gerüchte auf, daß eine Kapitalerhöhung mit wertvollem Bezugsrecht der Aktionäre geplant sei. Im Anschluß hieran waren auch die übrigen Montanwerte befestigt, namentlich Bochumer konnten sich durch ansehnliche Käufe einiger Privatspekulanten befestigen.

Der Privatkont wurde mit 3 1/2 Proz. gemeldet, tägliches Geld notierte 3 Proz.

Die Manufakturwaren-Engrosfirma H. Engländer Nachf., Inh. Karl Eichhorn, in München ist laut „Conf.“ in Konkurs geraten. Die Passiven werden auf 400.000 M. geschätzt. Süd- und rheinische Fabrikations- und Engrosfirmen sind hauptbeteiligt.

Schiffsbewegungen. Hamburg-Amerikanische Linie. Generalagentur C. Pienaar Augustenplatz 2, 'Bothania' 31 in London. 'Preoria' 101 in Pernambuco. 'Wanderer' 101 in Puerto Mexico. 'Antonia' 101 in Cadix. 'Niomedis' 101 in Suaz. 'C. Ferrer' 101 in Manila.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft Aktien a. d. Elbe. Kuba Nr. 278 sowie die Eldorado 'Marburg' und 'Nienburg' trafen am 11. Januar in Aken ein.

Von den Warenmärkten.

Telegraphische Berichte vom 12. Januar (wo nicht anders vermerkt).

Antwerpen, 11 Uhr 55 Min. (Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Baumwolle. Bremen. Upland middling loko 84 1/2. Der Markt eröffnete für loko stetig, Lagerware 10 000 B. Lagerware 15 000 B.

Flachs, Garne usw. Hongkong, 1. Jan. Importen. Tendenz für Manchesterer ruhig. Shirtings 3 1/2 pfd. 4 1/2 Doll. 2 1/2 Water Twist 1 1/2 Doll. 2 1/2.

Zucker. Magdeburg. Kornzucker. Hircos ohne Sack 1 1/2 - 1 1/2 Nachprodukte Hircos ohne Sack 1 1/2 - 1 1/2.

Kaffee, Kakao, Tee. Hamburg. Good average Santos März 10,50. Mai 11,25. Sept. 12,25. Dez. 12,75.

Landprodukte. Rotterdam, 11. Januar. Margarina. Der Wachenmarkt umsatz betrug 147 Tonnen, davon wurden vorher auf Abladung 2000 Tonnen verkauft.

Metalle. Hamburg. Kupferterminnotierungen. (Anfang) Rubig. Januar Brief Gold bar. 127,50. Juli 127,50. August 127,50.

Getreide. Berliner Produktenbörse. 11 Uhr 20 Min. vorher heute Hafer Mai 192,25 192, - Roggen Mai 182, - 182, - Weizen Mai 195,50 195,50.

Getreide. Danzig, 11. Jan. Zufuhren per Bahn am Lagerbestand. 1221 inländische Tonnen, 18 inländische, 633 russische Tonnen, davon 11 Hafer, 29 Kleinsaat, 578 Weizen, 22 Oulken, 21 Gerste, 21 Weizen II. Weizen II. Weizen, - Zufuhren neuer Wasser: 238 inländische Tonnen, davon 14 Gerste, 181 Roggen, 73 Mohl. - Wetter: Schneedecke.

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Metalle. London, 11. Jan. Privattelegramm von Kurth Weyhausen & Co. Leichter-Zug 1199 B. Jan. 520 Krüder, Okt. 522, do. Jährl.)

Viehmärkte.

Table with columns: Leipzig, 12. Januar. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehbock am Leipziger Auftrieb. Includes prices for calves, pigs, and sheep.

Neueste Kursberichte.

12. Januar. Dresdner Börse. Staatspapiere. 3 1/2 Reichsanleihe 100,00. 3 1/2 Preuss. Anleihe 100,00.

Bankaktien. Leipziger Hypothekbank 100,00. Leipziger Immobilien-Gesellschaft 100,00.

Industrielle Aktien. Leipziger Elektrische Straßenbahn 100,00. Leipziger Maschinenbau 100,00.

Metalle. Goldbarren 127,50. Silberbarren 127,50.

Getreide. Weizen 195,50. Roggen 182,00. Hafer 192,25.

Metalle. Kupfer 127,50. Zinn 127,50. Blei 127,50.

Metalle. Eisen 127,50. Nickel 127,50. Kobalt 127,50.

Metalle. Platin 127,50. Palladium 127,50. Rhodium 127,50.

Metalle. Iridium 127,50. Osmium 127,50. Ruthenium 127,50.

Metalle. Vanadium 127,50. Chrom 127,50. Mangan 127,50.

Metalle. Nickel 127,50. Kobalt 127,50. Zinn 127,50.

Metalle. Eisen 127,50. Kupfer 127,50. Silber 127,50.

Metalle. Gold 127,50. Silber 127,50. Kupfer 127,50.

Metalle. Zinn 127,50. Blei 127,50. Eisen 127,50.

Metalle. Nickel 127,50. Kobalt 127,50. Zinn 127,50.

Metalle. Eisen 127,50. Kupfer 127,50. Silber 127,50.

Metalle. Gold 127,50. Silber 127,50. Kupfer 127,50.

Metalle. Zinn 127,50. Blei 127,50. Eisen 127,50.

Metalle. Nickel 127,50. Kobalt 127,50. Zinn 127,50.

Metalle. Eisen 127,50. Kupfer 127,50. Silber 127,50.

Metalle. Gold 127,50. Silber 127,50. Kupfer 127,50.

Vertical text on the right edge of the page, likely containing additional market data or advertisements.



Leipziger Kurse vom 12. Januar.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Staatsanleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Industrielle Aktien und Kurse, Wechsel, and other financial instruments.

Berliner Kurse vom 12. Januar.

Table of stock prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Staatsanleihen, and various bank shares.

Table of stock prices for Berlin, including sections for Industrielle Aktien und Kurse, Wechsel, and other financial instruments.

Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig. empfindlich sein zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren...



Wir führen Wissen.



